

In neuen Umfrageergebnissen weisen Ärzte und Patienten auf die zentrale Bedeutung neuer Technologien und Daten hin, um Behandlungslücken zu schließen und gesunde Gefäße zu fördern

- Laut neuen Forschungsergebnissen sind sich Ärzte und Patienten darin einig, dass die Lücken in der Behandlung von Gefäßkrankheiten immer größer werden.¹
- 55 % der Ärzte aus neun Ländern weltweit geben an, dass der Mangel an Zeit für jeden einzelnen Patienten die größte Herausforderung für die Verbesserung der Patientenerfahrung und die Erzielung besserer Ergebnisse darstellt.
- 72 % der Patienten wünschen sich eine persönlichere Betreuung.
- Mehr als 80 % der Ärzte und mehr als 90 % der Krankenhausverwalter sind sich einig, dass Fortschritte in der Diagnose- und Behandlungstechnologie zu spürbaren Verbesserungen in der Patientenversorgung geführt haben.

Wiesbaden, 27. August 2020– Die neuen von Abbott veröffentlichten weltweiten Umfrageergebnisse gehen umfassend auf die Problematiken der kardiovaskulären Patientenversorgung ein und belegen, dass mehr als 80 % der Ärzte und Krankenhausverwalter die verfügbaren Technologien und medizinischen Daten als entscheidend für die Bewältigung von Herausforderungen vor, während und nach der Behandlung betrachten.

Den neuen Ergebnissen zufolge vertrauen 79 % der Patienten den Entscheidungen der Ärzte, sind jedoch der Meinung, dass durch den Einsatz von Medizintechnik eine noch individuellere Betreuung möglich wäre. Mehr als die Hälfte der Gefäßpatienten weltweit vertritt die Meinung, dass der Einsatz der neuesten Diagnose- und Behandlungstechnologien den Ärzten helfen könnte, den besten Behandlungsplan zu bestimmen.

Die Ergebnisse von Beyond Intervention, einer von Abbott in Auftrag gegebenen Umfrage, zeigen, dass fortschrittliche Technologien präzisere Diagnosen und bessere Behandlungsstrategien ermöglichen können, um die bestmöglichen Ergebnisse zu gewährleisten. Die Umfrage wurde dazu konzipiert, den aktuellen Stand der Gefäßversorgung zu untersuchen und herauszufinden, wie Führungskräfte im Gesundheitswesen, Ärzte und Patienten die Bedeutung der Einbeziehung von Daten und Technologien in die Behandlungspfade einschätzen.

„Technologische Fortschritte können dabei helfen, die richtigen Patienten zur richtigen Zeit mit dem richtigen Ansatz auszuwählen und zu behandeln. Gleichzeitig würde die Belastung für Patienten, Beschäftigte im Gesundheitswesen und Gesundheitssysteme verringert“, sagte Dr. Nick West, Chief Medical Officer und Divisional Vice President of Medical Affairs bei Abbott für den Geschäftsbereich Vascular. „Diese Umfrage zeigt, wie Ärzte und Krankenhausverwalter die Patientenversorgung verbessern können. Sie belegt auch die Notwendigkeit des adäquaten Einsatzes von Daten und Technologien, um präzisere Diagnosen zu gewährleisten, eine gemeinsame Entscheidungsfindung zu fördern und bessere Behandlungsstrategien festzulegen. Auf diese Weise kann eine bestmögliche Patientengesundheit erreicht werden.“

Neue innovative Lösungen basierend auf dem klinischen Bedarf

Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Cardiovascular Disease, CVD) sind nach wie vor die weltweit führende Todesursache. Mit geeigneten Interventionen und einer postprozeduralen Betreuung könnten jedoch bis zu 80 % der CVD-bedingten Todesfälle vermieden werden². Um die wachsenden Behandlungslücken in der kardiovaskulären Gesundheitsversorgung besser zu verstehen und neue Wege zur Bewältigung der bestehenden Herausforderungen aufzuzeigen, gab Abbott die Beyond Intervention-Umfrage in Auftrag, um das Feedback von mehr als 1.400 Ärzten, Verwaltern von Gesundheitssystemen und Patienten zu sammeln. Ziel der Umfrage war es, herauszufinden, wie Daten und Technologien die Entscheidungsfindung von Ärzten besser unterstützen und die Patientenergebnisse verbessern können.

Abbott begegnet gezielt Lücken in der vaskulären Gesundheitsversorgung mit der Entwicklung und dem Einsatz von Technologien. Mit dem Schwerpunkt auf innovativen Ansätzen für das Patientenmanagement, einschließlich des Einsatzes neuer intelligenter Anwendungen, einer Fernüberwachung und minimalinvasiver Ansätze, verbessert das Unternehmen die Patientenversorgung und arbeitet an der Lösung vieler von den Befragten der Beyond Intervention-Umfrage genannten Probleme.

Darüber hinaus hat die Implementierung neuer Visualisierungsverfahren wie der optischen Kohärenztomographie (OCT) in die Arbeitsabläufe der perkutanen Koronarintervention (PCI) zu besseren Behandlungsentscheidungen und letztlich zu besseren Patientenergebnissen geführt. Damit trägt das Unternehmen dazu bei, die kardiovaskuläre Versorgung zu optimieren und sowohl Ärzten, Krankenhäusern als auch Patienten den größtmöglichen Nutzen zu bieten, indem es Technologien zur Verbesserung der Patientenversorgung vor der Erstbehandlung, während des Eingriffs und bei der Behandlungsnachsorge einsetzt.

Wichtigste Forschungsergebnisse

Die Beyond Intervention-Umfrage konnte wesentliche Meinungen von Ärzten, Krankenhausverwaltern und Patienten aufzeigen, die den Bedarf an einer besseren Kommunikation zwischen Ärzten, Krankenhausverwaltern und Patienten belegen.

Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage:

- **Technologie und Fortschritt der kardiovaskulären Instrumente und Verfahren tragen weiterhin zur Verbesserung der Patientenergebnisse bei.** Ganz oben auf der Liste der Technologien wurden bildgebende Verfahren genannt, die eine verbesserte vaskuläre Versorgung ermöglichen. Insgesamt liefern Tools wie Wearables, Bildgebung, Monitoring und KI-unterstützte Technologien wertvolle Informationen, die Ärzte und Krankenhausverwalter in allen Regionen für eine präzisere Intervention für notwendig erachten.

- **Immer größere Behandlungslücken in der kardiovaskulären Gesundheitsversorgung vor, während und nach einem kardiologischen Eingriff oder einer kardiologischen Intervention.** 55 % der Ärzte gaben an, dass sie nur wenig Zeit für die Betreuung der Patienten haben. 42 % sagten aus, wenig Einblick in die Nachsorge und die Therapietreue der Patienten zu haben, was zu immer größeren Lücken in der Patientenversorgung führt.
- **Patienten wünschen sich zunehmend eine personalisierte Gesundheitsversorgung basierend auf ihren Daten.** Die Patienten äußern den Wunsch nach einer individuelleren Betreuung, die mehr persönliche Gespräche mit den Ärzten zur Klärung von Fragen umfasst. Des Weiteren werden ein wechselseitiges Beratungsgespräch und ein individualisierter Behandlungsplan auf Grundlage sowohl persönlicher Daten als auch bewährter Behandlungsverfahren von anderen Patienten mit ähnlichen kardiovaskulären Problemen gewünscht.
- **Diagnostische und datengesteuerte Technologie ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung des Patienten.** Für zweiundsiebzig Prozent der Patienten besteht die oberste Priorität darin, dass „mein Arzt mein Problem erkennen und in einer auf mich zugeschnittenen Art und Weise darauf reagieren kann“. Ebenfalls ganz oben auf der Liste stand der Wunsch der Patienten, „dass die Ärzte die bei bestimmten Verfahren oder Behandlungen gesammelten Datenergebnisse nutzen, um personalisierte Empfehlungen auszusprechen“. „Zu oft liegt der Schwerpunkt auf der Verfeinerung des Verfahrens, jedoch weniger auf der ganzheitlichen Patientenerfahrung“, so Dr. Timothy D. Henry, medizinischer Direktor des Carl und Edyth Lindner Center for Research and Education. „Daten und Technologien sind entscheidende Komponenten auf dem gemeinsamen Weg mit dem Patienten und ermöglichen es den Ärzten, die höchste Qualität der Versorgung zu gewährleisten. Die Beyond Intervention-Umfrage betrachtet die ganzheitliche Patientenversorgung und zeigt, wie Ärzte die besten Ergebnisse für die Patienten erzielen und bereitstellen können“.

Über die Beyond Intervention-Umfrage

Um besser zu verstehen, wie sich Fortschritte der Kardiovaskulären-Technologien in der Patientenversorgung bemerkbar machen, befragte Abbott dazu zwischen Dezember 2019 und Januar 2020 1.432 Ärzte, Verwalter von Gesundheitssystemen und Patienten.

Die Teilnehmer der Online-Umfrage stammen aus neun Ländern: Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich, China, Japan, Frankreich, Deutschland, Indien, Italien und Brasilien.

Die Beyond Intervention-Umfrage belegt, dass durch technologische Innovationen und verbesserte Datennutzung im gesamten Behandlungsverlauf von Patienten bessere Patientenergebnisse erreicht werden können. Die datengestützte Entscheidungsfindung und die Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Krankenhausverwaltern und Patienten werden die Behandlungspläne für Patienten ganzheitlich optimieren. Dazu gehören das Verständnis der Risikofaktoren und Komorbiditäten, die Bereitstellung präziser Diagnosen, jedoch auch die richtigen Behandlungsentscheidungen, die das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Patienten erheblich verbessern.

Über Abbott

Bei Abbott setzen wir uns dafür ein, dass Menschen ihr Leben durch die Kraft der Gesundheit in bestmöglicher Weise führen können. Seit über 125 Jahren bringen wir der Welt neue Produkte und Technologien – in den Bereichen Ernährung, Diagnostik, Medizintechnik und generische Marken-Pharmazeutika – und eröffnen dadurch mehr Menschen in all ihren Lebensphasen mehr Möglichkeiten.

Heute arbeiten 107.000 von uns daran, dass die Menschen in den über 160 Ländern, für die wir tätig sind, nicht nur länger, sondern auch besser leben können.

In Deutschland ist Abbott seit über 50 Jahren mit einer breiten Palette an Healthcare-Produkten und -Dienstleistungen vertreten, unter anderem in den Bereichen Diagnostika und Medizinprodukte. Das Unternehmen beschäftigt in der Bundesrepublik über 3.000 Mitarbeiter an acht Standorten. Unter anderem verfügt Abbott über Produktionsstätten in Wiesbaden und Neustadt am Rübenberge. Am Hauptstandort in Wiesbaden befindet sich darüber hinaus das European Distribution Center.

Folgen Sie uns auf www.abbott.com, auf Facebook unter www.facebook.com/Abbott und auf Twitter unter [@AbbottNews](https://twitter.com/AbbottNews) und [@AbbottGlobal](https://twitter.com/AbbottGlobal).

Abbott Media

Astrid Tinnemans, astrid.tinnemans@abbott.com, 06122-583036

###

1 https://www.who.int/cardiovascular_diseases/about_cvd/en/

2 <https://www.cdc.gov/media/releases/2018/to906-vital-signs-preventing-heart-attacksstrokes.html#:~:text=>